

# Stadt Braunschweig

TOP 
Datum 26.10.2010

Der Oberbürgermeister  
61.2 Abt. Geoinformation  
61.2-701-2010/05

Drucksache  
13890/10

## Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Stadtbez. 112 Bienrode-Waggum-Bevenrode Planungs- und Umweltausschuss	09.11.2010 01.12.2010	X X					
Verwaltungsausschuss	09.11.2010		X				
<b>Rat</b>	14.12.2010	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 112  <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR 112  <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
---	---	---	--

Überschrift, Beschlussvorschlag

### Straßenbenennung im Sonderbaugebiet zwischen Bienrode und Forschungsflughafen

Die neue Erschließungsstraße im Sonderbaugebiet westlich des Forschungsflughafens erhält den Namen

**Hermann-Schlichting-Straße.**

### Begründung:

Prof. Dr. Hermann Schlichting wurde bereits mit Ratsbeschluss vom 16. Januar 2010 mit einer Straßenbenennung im Gewerbegebiet Braunstraße Süd geehrt (Drucksache: 13024/10). Mit der Erschließung des westlich des Forschungsflughafens gelegenen Sonderbaugebietes (Bebauungspläne WA70 und BI39) ergibt sich nunmehr die Möglichkeit, seinen Leistungen und seinem Wirken auf dem Gebiet der Luftfahrttechnik noch mehr Rechnung zu tragen. Über die „einfache“ Ehrung durch Straßenbenennung und Anerkennung einer verdienten Persönlichkeit hinaus, soll mit der Benennung der neuen Erschließungsstraße westlich des Forschungsflughafens nach Hermann Schlichting auch ein örtlicher Bezug des herausragenden braunschweiger Wissenschaftlers zum Forschungsflughafen geschaffen werden.

Im Rahmen der Straßennamenfindung für das o.a. Sonderbaugebiet schlug Herr Prof. Dr.-Ing. Radespiel (Leiter des Instituts für Strömungsmechanik an der TU Braunschweig und Vorstand des Campus Forschungsflughafens) im Namen der Luftfahrtinstitute und des Campus Forschungsflughafen der TU Braunschweig die Benennung der neuen Erschließungsstraße nach Herman Schlichting vor. Ziel ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Braunschweiger Luftfahrttechnik fest am Forschungsflughafen zu verankern.

Mit Blick auf die Gelegenheit nicht nur der Ehrung Hermann Schlichtings in besonderer Weise einen örtlichen Bezug zu ermöglichen, sondern gleichzeitig auch das vorliegende hochwertige Benennungsthema am Forschungsflughafen (Eckenerstraße, Lilienthalplatz, Hermann-Blenk-Straße) mit einer mehrfach ausgezeichneten braunschweiger Luftfahrtpersönlichkeit zu ergänzen, nimmt die Verwaltung den Vorschlag auf. Voraussetzung ist die Umbenennung der bestehenden Schlichtingstraße im Baugebiet Braunstraße Süd (Drucksache:13886/10).

Auch wenn mit einer Umbenennung der zuletzt benannten Schlichtingstraße (Braunstraße Süd) und anschließender Verwendung des Namensgebers im o.a. Sonderbaugebiet weiterhin nur eine Straße nach Hermann Schlichting benannt ist, sollen etwaige Verwechslungen und Orientierungsschwierigkeiten insbesondere in einer Übergangs- und Gewöhnungsphase vermieden werden. Die Schreibweise des Straßennamens soll sich daher an der benachbarten Hermann-Blenk-Straße orientieren. Es werden Vor- und Nachname verwendet.

Der zuständige Heimatpfleger wurde beteiligt und hat einer Benennung der Erschließungsstraße nach Hermann Schlichting zugestimmt.

I.V.

gez.

Zwafelink

## **Hermann Schlichting**

Hermann Schlichting wurde am 22. September 1907 in Balje, Kreis Stade, geboren. Er studierte ab 1926 Mathematik, Physik und Angewandte Mechanik an den Universitäten Jena, Wien und Göttingen und promovierte 1930. Im Jahre 1938 wurde er auf den Lehrstuhl für Flugmechanik und zum Leiter des Aerodynamischen Instituts an der Technischen Hochschule Braunschweig berufen.

Während des 2. Weltkrieges widmete sich Prof. Schlichting insbesondere den Grundlagen der Tragflügelaerodynamik und dem Einfluss der Reibung auf Strömungsvorgänge. Nach dem Kriege wirkte er an dem Wiederaufbau des Institutes für Strömungsmechanik der TH Braunschweig mit und leitete von 1953 bis 1971 das Institut für Aerodynamik der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt in Braunschweig. Von 1969 bis 1975 war er Vorstandsmitglied der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt e.V. (DFVLR).

Hermann Schlichtings Lebenswerk umfasst neben den mehr als 100 Veröffentlichungen von hohem internationalem Rang auch zwei Bücher: „Grenzschicht-Theorie“ und „Aerodynamik des Flugzeuges“. Bis heute sind sie in insgesamt 11 Auflagen und in 5 Fremdsprachen erschienen und haben vielen Studierenden und Wissenschaftlern in aller Welt den Zugang zur modernen Strömungsmechanik eröffnet.

Das Wirken von Prof. Schlichting hat viele nationale und internationale Ehrungen und Anerkennungen erfahren. Dazu gehören u.a.:

- 1941 Korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung
- 1943 Mitglied der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft
- 1953 Medaille "Fiftieth Anniversary of Powered Flight" der National Aeronautical Association in Washington
- 1969 Ludwig-Prandtl-Ring der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt
- 1972 Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1981 "Von Kármán-Medaille" der Advisory Group for Aerospace Research and Development in Paris.

Prof. Dr. Hermann Schlichting starb am 15. Juni 1982 in Göttingen. In Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen und Ehrung seines Lebenswerkes veranstalteten die TU Braunschweig und das DLR Braunschweig am 28. September 2007 ein Hermann Schlichting Gedächtnis-Kolloquium.

Hinweise auf eine Mitgliedschaft in der NSDAP oder entsprechende Aktivitäten während des 2. Weltkrieges sind nach Recherchen des Stadtarchives nicht ersichtlich.

|